

Erfolgreiche Lesung von Marion Jerschowa

Im Mai 2012 hatten wir die Körnerschul-Absolventin Dr. Marion Jerschowa zu einer Lesung zu Gast – die 25 Zuhörerinnen und Zuhörer, die gekommen waren, hatten es nicht zu bereuen.

Jerschowa las engagiert aus ihren Werken und gab einige Einblicke in das Leben in Russland.

Marion JERSCHOWA, geb. in Wien,

Slawistin und Übersetzerin, lebte über zehn Jahre in Moskau, bevor sie wieder nach Österreich zurückkehrte.

Sie schreibt Romane, Erzählungen und Lyrik. Zu ihren wichtigsten Werken zählen „Honigland Bitterland“, „Du musst verstehen“ und „Methusalems letzter Wille“ oder „Vergiß Russland (nicht)“.

1994 erhielt sie den Kulturpreis der Stadt Linz.



Marion Jerschowa

Kontaktadressen Absolventenforum Körnerschule

Postadresse: 4020 Linz, Körnerstr. 9

Vorsitzende: Dr. Doris Griebler,
geb. Eypeltauer, MJ 1974
Schillerstr. 44 a, 4020 Linz
Tel: 0699/ 10 44 54 25
Email: griessler.dr@utanet.at

Schriftführerin: Ulrike Schweiger
geb. Schmid, MJ 1968
Raidenstr. 28, 4060 Leonding
Tel: 0732 / 671035

Bankverbindung: Allgemeine Sparkasse OÖ
BLZ 20320
Konto: 014746

Absolventenforum im Internet: [http:// www.asn-linz.ac.at/schule/bg-wrg-koerner](http://www.asn-linz.ac.at/schule/bg-wrg-koerner)

Zur Information: Der Jahresbeitrag beträgt 12 €, für Studentinnen 2,50 €. Kontonummer: 000 00014746 bei der Sparkasse (BLZ 20320)
Wichtig für Auslandsüberweisungen: BIC ASPKAT2L / IBAN AT212032000000014746

Adressfeld Österreichische Post AG Info- Mail Entgelt bezahlt

Impressum:

„KörnerPRESS“ ist das Mitteilungsblatt des Absolventenforums Körnerschule
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Absolventenforum Körnerschule, Körnerstr.9, 4020 Linz
Redaktionsanschrift: Dr. Doris Griebler, siehe oben
Satz und Layout: Firma proba, Pummererstr.10, 4020 Linz

KÖRNER PRESS

Nr. 1 – Januar 2013



Mitteilungen des Absolventenforums Körnerschule Linz

Einladung zur Architektur-Führung
durch die

Linzer Tabakfabrik

am Dienstag, 12. März 2013 um 18 Uhr
(Treffpunkt 17.45 Uhr, Eingang Ludlgasse 19 beim Portier)

Sonderpreis 5 € pro Person

Bitte unbedingt mit vollem Namen und Telefonnummer bzw. Emailadresse bis 30. Jänner 2013 anmelden bei Dr. Doris Griebler, Tel. 0699 / 104 45 425 oder griessler.dr@utanet.at.
Falls die erforderliche Teilnehmerzahl von 20 Personen nicht zustande kommt, muss die Führung leider abgesagt werden. Im Fall einer Absage werden Sie rechtzeitig verständigt.

Die **Tabakfabrik Linz** ist der Anfang der 30er Jahre errichtete letzte große Fabrikbau des bekannten Designers und Architekten Peter Behrens. Bis Ende September 2009 wurden in der Tabakfabrik Zigaretten hergestellt. Im Jahr 2010 hat die Stadt Linz das 38.148 Quadratmeter große Fabrik - Areal und den Gebäudebestand zum Preis von 20,4 Mio. Euro von Japan Tobacco International gekauft und es zum Gebiet der Stadtentwicklung erklärt.



Lernen Sie eines der bedeutendsten Industriedenkmäler Österreichs kennen und entdecken Sie die architektonischen Schätze hinter der Fassade!

Editorial

Liebe Mitglieder!

Endlich wieder eine **Körnerpress** - die gewohnte **Körnerpress** im Frühjahr muss leider entfallen, weil wir die Zahlscheine für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages nach den Bestimmungen der Post nur mehr als Brief schicken dürfen.

Wir versuchen daher in dieser **Körnerpress**, einige der zahlreichen Berichte über Matura-Treffen zu bringen. Danke für die rege Mitarbeit!

Nachdem wir 2009 mit großer Resonanz eine Führung durch die damalige Toulouse-Lautrec – Ausstellung organisiert haben, wollen wir es 2013 wieder einmal versuchen.

Am Dienstag, 12. März 2013 um 18 Uhr bieten wir eine Spezial-Architektur-Führung durch die Linzer Tabakfabrik an zu einem Sonderpreis an und hoffen auf Ihr Interesse.

**Mit den besten Wünschen
für ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2013**



Thre Doris Griesler

Zum „40jährigen“ aus den USA angereist

Am 21. April 2012 folgten 21 ehemalige Maturantinnen der Einladung zur Feier unseres 40 jährigen Maturajubiläums, Ursula Bock - Jantz war sogar aus Amerika angereist.

Besonders freute uns das Kommen von Prof. Dr. Taschek und Prof. Dr. Hörmandinger. Unsere Schulkollegin Gerti Eder - Plakob - nun Administratorin in der Körnerschule - führte uns durch die Schule und erklärte die Veränderungen seit unserer Schulzeit. Der Wettergott war uns hold uns so genossen wir mittags vom Cubus einen tollen Blick auf Linz. Wie nach der schriftlichen Matura ging es mit der Bergbahn - diesmal mit der neuen - auf den Pöstlingberg, wo wir eine Runde in der Grottenbahn drehten. Der Abend klang mit Bildern aus der Schulzeit aus, alle freuen sich schon auf das nächste Treffen in fünf Jahren.



Mag. Anneliese Koppauer - Plattig

Nette Schulführung zum 60jährigen Maturajubiläum

Im heurigen Jahr feierten die Rumpfklassen von RG und Fos 1952 das 60jährige Maturajubiläum mit netter Führung durch die „alte Schule“ mit Frau Prof. Eder, Empfang beim Herrn Direktor (Einsicht in unsere Maturaarbeiten). Nostalgie und Wundern über viel Neues und Modernes. Abends feierten wir im Pöstlingbergschlüssel und tags darauf gab es einen Ausflug mit der LILO nach Eferding, wo wir in der Kirche unserer verstorbenen Kolleginnen gedachten.

Anwesend waren: Evelyn Binder (Jandl), Grete Danner (Schraml), Uli Hainzl (Alteneder), Dr. Diethild Harrington (Müller), USA, Dr. Ilsa Langthaler (Hartmann), Hanni Posawetz (Dücklmann), Eva Pötsch (Ruttner), Mag. Elisabeth Rammer, Eva Stotz (Gigl), Hedwig Thallinger (Hödl), Herta Wimberger (Öcker), Mag. Gertrud Winter (Hoernes), USA, Heidi Dorninger (Fessl), Hilde Fohgrub (Kiskalt), Hermine Horner (Luftensteiner), Judith Koch (Grillmayer), Helga Kritsch, Lotte Roynik (Mayr), Gertrude Schöndorfer (Siegl), Maria Traweger.

Grete Danner

Zum 55jährigen Maturajubiläum wieder in der alten Schule

Am 5. Mai vormittags führte uns kompetent und liebenswürdig Herr Direktor Mag. Johann Waser durch "unser" Gymnasium, das die meisten von uns seit ihrer Matura nicht mehr betreten hatten. Alle waren begeistert von Architektur und Nutzung der hellen und großzügigen Räume. Herr Direktor Mag. Waser führte uns anschließend in die Direktion, wo wir uns in das Gästebuch eintrugen.

Anwesend waren: Elisabeth Schwarz (Aistleitner), Eva Eder (Eder), Mag. Gertraud Franzmair (Eiler), Elisabeth Ganser, Helga Gränitz (Greinöcker), Ingrid Köglberger (Linke), Hannelore Malzer, Ingrid Lindinger (Oberleitner), Edith Langthaler (Pammer), Prof. Mag. Brigitte Richter, Elfriede Hofer (Stadlmayr), Anneliese Simbrunner (Wopelka)

Entschuldigt hatten sich: Mag. Manja Daneu-Köhler, Liselotte Tomaschko (Fellner), Friederike Lillie (Floßmann), Karin Wagenfeld (Gartner), Edda Schenck (Jakusch), Monika Rössler (Jenner), Maria Kohl (Nahler), Herlinde Schauer (Ondra), Schwester M. Michaela vom Karmel Graz (Brigitte Reisinger).

Im Promenadenhof wurden anschließend im Beisein unserer ehemaligen Professorin DDr. Inge Neuhauser viele Erinnerungen ausgetauscht und der verstorbenen Mitschülerinnen gedacht: Dr. Maria Rita Girardi, Herta Ettl (Jaksche), Mag. Brigitte Exl (Niederleithner) und Dr. Ingrid Frassine (Schratzberger).

Anneliese Simbrunner



Treffen der 8 B des Maturajahrgangs 1956

Das 100-Jahr-Jubiläum im Oktober 2011 ist der Anlass dafür, dass wir unserer lieben Körnerschule einen Besuch abstatten. Vor dem Schulgebäude sehen wir uns um und stellen fest, dass der Neubau und die umliegenden Wohnbauten das uns bekannte Bild wesentlich verändert haben. Wir vermissen den Schulgarten, wo wir an heißen Sommertagen manchmal Unterricht hatten und den kühlen Baumschatten genossen.

Punkt 11 Uhr marschieren wir in die Direktion, wo wir schon erwartet werden. Viel Neues sehen wir auf unserem Weg, doch der Stil der Schule, ihre Atmosphäre, ist beibehalten worden. Trotz der bevorstehenden Generalversammlung und dem Festvortrag "100 Jahre Haus der Körnerschule" nimmt sich Herr Prof. Grubauer in Vertretung für Direktor Waser die Zeit und führt uns vom Keller bis ins Dachgeschoß durch die Schule. Unsere Gedanken wandern zurück in unsere Schulzeit. Dankbarkeit empfinden wir dafür, dass wir ein solides Grundwissen mit auf den Weg bekamen, das uns auch heute in einer Zeit rasanter Entwicklungen und Veränderungen nützlich ist; wir können jedenfalls mit der Jugend mitdenken und mitreden. Bei unseren Gastgebern bedanken wir uns herzlich für die freundliche Aufnahme.

Helga FRIEDRICH